

erfolgt die Ausscheidung des Dryds erst nach ein- bis mehrtägigem Stehen, ganz so wie der Goldpurpur bei nicht hinreichender Verdünnung der Flüssigkeit Tage, ja Wochen lang so fein schwebend bleibt, daß man versucht wird, ihn als gelöst anzusehen.

Zinnchlorid hat auf die Erzeugung des Purpurs nicht den geringsten Einfluß, wohl aber ist es, vermöge seiner Zersezbarkeit durch viel Wasser, geeignet, das Präparat mit Zinnoryd übermäßig zu belasten (siehe IV).

Obigen Gleichungen zufolge sollte der Purpur auf 1 Aequivalent Gold constant 3 Aeq. Zinnorydhydrat enthalten; allein da hier keine chemische Verbindung vorliegt, die Quantität des letzteren vielmehr von der Quantität der angewandten Zinnlösung — denn auch die Chlorür-lösung wird durch sehr viel Wasser zersezet und läßt Zinnoryd fallen, daher das in VI bei Ueberschuß von Zinnchlorürlösung erhaltene Präparat so zinnreich ausfiel — und in letzter Instanz von dem Grade der Verdünnung abhängt, so darf man nur ausnahmsweise ein solches Verhältnis erwarten. Auf die technische Anwendung haben indessen die wandelbaren Mengen von Zinnoryd im Goldpurpur sicherlich keinen Einfluß.

Zu den Eigenschaften des Goldpurpurs gehört unter Anderem, daß er im frisch erzeugten Zustande sich in Goldsolution löst.

Dagegen muß die Angabe von Berzelius, Bolley, Capaun, Fuchs und Broust, daß der frisch erzeugte Purpur in Ammoniakliquor löslich sey, in Uebereinstimmung mit Buisson und Gay-Lussac als eine irrige bezeichnet werden.

Salzsäure entzieht dem Goldpurpur nicht alles Zinnoryd; Königswasser löst ihn leicht und vollständig auf. Der geglühte Purpur dagegen gibt an Salzsäure nichts und an Königswasser nur das Gold ab.

### XXXVIII.

Ueber das Vorkommen von Indium im sogenannten Ofenrauche der Zink-Röstöfen auf Juliusshütte bei Goslar am Harz; von Prof. Dr. Böttger.

Durch die Freundlichkeit des Hrn. Hüttenmeisters Siegemann, Betriebsdirectors der herzogl. braunschweig'schen Juliusshütte unweit Goslar am Harz, kam ich in den Besiß einer nicht unbedeutenden (circa 200 Pfund betragenden) Quantität von in den Schornsteinen